

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 26 (2013)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bestellung für 250 T-Shirts, die an der Art Basel verkauft wurden. Die geraden Teile wurden dort genäht, die komplexen Armabschlüsse fertigte die Manufaktur in Thun.

Ins Sortiment passen

Die Sonne scheint durch die überhohen Fenster der ehemaligen Fabrikhalle, eine Nähmaschine rattert, und es riecht nach Textilfarbe. Die Produktion ist das eine, entscheidend aber ist für ein Label der Vertrieb. Seine Kleider haben es schwer, neu von Läden ins Sortiment aufgenommen zu werden: Von Einkäufern hören Neulinge oft, es lohne sich nicht, auf sie zu setzen, da sie in einem Jahr eh nicht mehr existierten. Das sind berechtigte Zweifel, denn oft scheitern diese Mikrounternehmen an den langen Lieferwegen und den grossen Mindestbestellmengen der Textilindustrie. Die Lösung von Sabine Portenier und Evelyne Roth: je autonomer die Produktion, desto grösser die Chance zu reüssieren.

Seit Kurzem fördert Mode Suisse den Kontakt zu Einkäufern. Diese Plattform funktioniert anders als die gängigen Modeschauen. Die Designer und ihre Entwürfe stehen im Zentrum, die erste Reihe wird bewusst für Einkäufer und die Presse freigehalten. Sie sind es, die den Schweizer Designerinnen in der hart umkämpften Branche einen Wettbewerbsvorteil verschaffen können. «Bei Presse und Publikum kommt die Sache an, mit dem Kontakt zu den Einkäufern hapert es noch immer», sagt Evelyne Roth. Doch erhielten sie tatsächlich durch einen Artikel in der «Berner Zeitung» eine Anfrage der Boutique Kitchener, wo sie nun ab Herbst eine Hose, ein Jupe und einen Pullover verkaufen.

Evelyne Roth steht am Schneidetisch, neben ihr verarbeiten Rebekka Lüthi und Linda Ryser die Stücke der aktuellen Kollektion. Sie nähen Teil für Teil zusammen, einiges mit der Nähmaschine, vieles mit Nadel und Faden. Und zwischendurch bügeln sie den Stoff immer wieder glatt. Bedeutet Manufaktur, ausschliesslich auf Handarbeit zu setzen? «Die Nähmaschine ist ein Werkzeug, es kommt drauf an, wie man sie einsetzt», sagt Evelyne Roth. Nadel und Faden sind nicht immer die Lösung, durch sie bekommen Kleider manchmal eine zu ungeliebte Form. Deshalb lohnt es sich, auf die ehemaligen Uniformenschneiderinnen zu setzen, denn sie wissen, worum es geht und sie arbeiten akkurat.

Seit Januar läuft PortenierRoths Geschäftsmodell für fremde Kleiderfertigung unter dem Namen «High Fashion Production». Noch rentiert es nicht, die Designerinnen können sich noch keinen Lohn auszahlen und arbeiten in Zweitberufen, Evelyne Roth als Dozentin am Institut Mode-Design der FHNW in Basel. «Um unser Geschäft zur Blüte zu bringen, suchen wir nun Investoren und Partner.» ●



PortenierRoth agiert autonom, ist nicht auf Mindestbestellmengen angewiesen und braucht keine grossen Lagerbestände.

Kommentar

Die tapferen Schneiderlein

Junge Designer berufen sich in ihren Entwürfen auf traditionelle Techniken, und das Bundesamt für Kultur hat eine Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz ausgerufen – eine erfreuliche Entwicklung.

Doch von Hand gefertigte Kleider und Accessoires sind ein Luxusgut. Für handwerkliches Können bezahlen Käufer nur, wenn es mit angemessener und guter Gestaltung einhergeht – und auch die Marke stimmt. Labels wie Akris oder Hermès machen es vor: In exakter Manier fertigen Seidendruckerinnen, Handschuhmacher, Goldschmiede, Sattler und Schneiderinnen edle Taschen, Foulards und Blusen, und Kundinnen bezahlen viel Geld dafür.

PortenierRoth sind auf dem richtigen Weg: Ihre Näherinnen verarbeiten die Armabschlüsse vierfach, nach alter Couture-Machart. Sie erarbeiten für ihre Kollektionen neue Schnitte und entwickeln entlang der Nähte ihre eigene Designsprache. Und sie hinterfragen auch mal die gängigen Schneider-Standards, überarbeiten etwa die althergebrachte Machart eines Kragens und erneuern so die Schnitttechnik.

Das diffizile Projekt «Thuner Manufaktur» kann reüssieren. Weil erstens PortenierRoths Handwerk für traditionelles Können und Wissen steht, zweitens ihr Design für neue Ideen und frischen Wind. Und drittens, weil sie die Schneiderinnen und Näherinnen für präzises Wissen und Können angemessen bezahlen wollen – nämlich mit mindestens 4000 Franken im Monat. Lilia Glanzmann

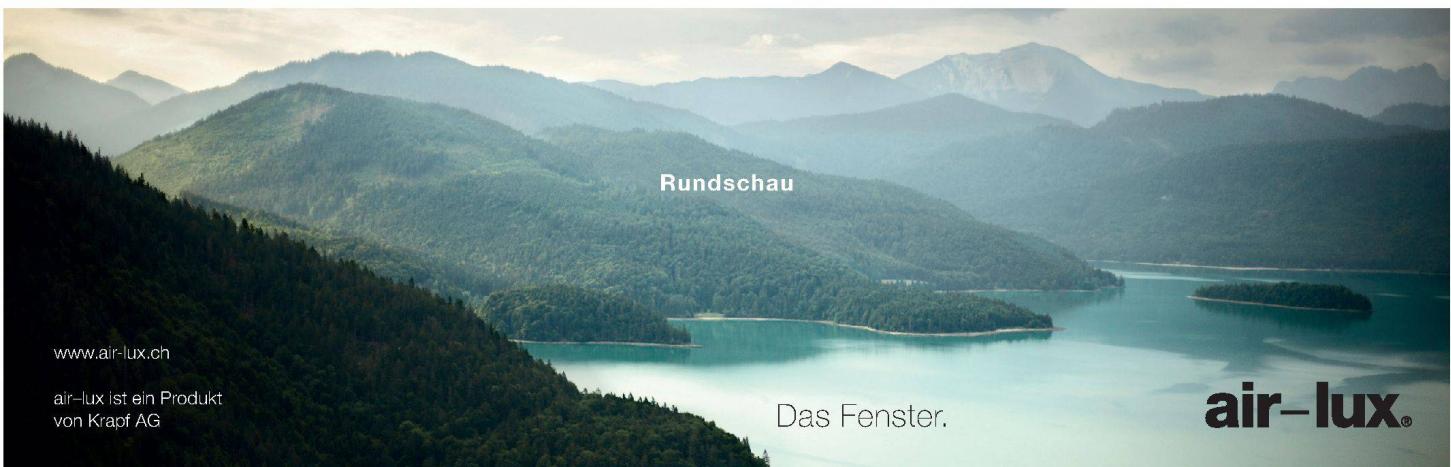
Rundschau

Das Fenster.

air-lux.

www.air-lux.ch

air-lux ist ein Produkt
von Krapf AG





DIE BESTEN 2013

Hochparterre sucht die Besten in Architektur, Design und Landschaft. Die Bauten, Designprojekte und Anlagen sind die Besten, weil spannend, umwerfend, unerreicht oder einfach vorbildlich. Die Projekte der Architektur und Landschaftsarchitektur wurden zwischen September 2012 und September 2013 fertiggestellt und stehen in der Schweiz. Die Designprojekte wurden im gleichen Zeitraum mit Schweizer Beteiligung realisiert oder veröffentlicht. Schicken Sie uns Ihre in Bild und Text dokumentierten Vorschläge elektronisch zu – mit einer Auswahl aussagekräftiger Bilder und Pläne sowie einem kurzen Objektbeschrieb. Hochparterre wird aus den Einsendungen fünf Projekte nominieren, die vier weiteren Mitglieder der drei Fachjurys nominieren ebenfalls maximal fünf Projekte.

Einsendeschluss: 15. September 2013

Jury Architektur: Marco Bakker, Irina Davidovici, Fanni Fetzer, Tom Pulver, Axel Simon (Leitung)
Jury Design: Michel Charlot, Jasmin Grego, Franziska Kessler, Niels Blättler, Meret Ernst (Leitung)
Jury Landschaft: Anette Freytag, Stefan Kunz, Marco Rampini, Christoph von Arx, Werner Huber (Leitung)

**HOCH
PART
ERRE**

Museum
Gestaltung
Zürich

art-tv.ch

ComputerWorks

Foto: Peter Hauser



Glarus Süd

Architektur
für eine
Randregion

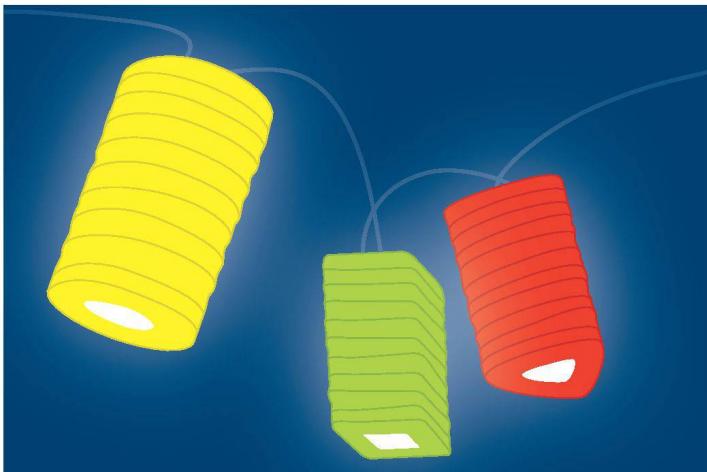
Wie fördern wir die Baukultur in Dörfern und Randregionen? An der Tagung zu Architektur und Baukultur beleuchten u.a. Peter Zumthor, Gion A. Caminada, Armando Ruinelli und Paul Knill das Thema. Marcel Meili stellt das Zukunftsbild des ETH-Studios Basel für die Alpine Brache Glarus Süd vor.

**Freitag, 25. Oktober 2013
Gemeindehaus Elm**

Kosten (inkl. Essen und Themenheft): 120.– / 100.– (Abonnentinnen Hochparterre und Mitglieder Glarner Architekturforum)
Programm, Informationen und Anmeldung bis 18.10.2013:
veranstaltungen.hochparterre.ch

Glarner Architekturforum

**HOCH
PART
ERRE**



 **Stadt Zürich**
Tiefbauamt

Gestaltungswettbewerb Lärmschutzwand Grünau Zweistufiges Konkurrenzverfahren

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich schreibt ein zweistufiges Konkurrenzverfahren zur Gestaltung der geplanten Lärmschutzwand Grünau aus.

Mit der Gesamtanierung der Nationalstrasse A1/36 Anschluss Schlieren–Europabrücke des Bundesamts für Strasse (ASTRA) bietet sich der Stadt Zürich die Möglichkeit, das Grünauquartier nicht nur bezüglich der Lärmimmissionen zu entlasten, sondern durch eine bewusste Gestaltung der Lärmschutzwand, auch dessen Lebensraum etwas Einzigartiges hinzuzufügen. Die Chance, aus einer funktionalen Lärmschutzwand ein identitätsstiftendes Element für das Quartier zu schaffen, soll genutzt werden.

In Bezug auf die Aufgabe werden kreative und innovative Beiträge zur Gestaltung der Lärmschutzwand Bernerstrasse Nord erwartet. Zu gestalten sind sowohl die Quartier- als auch die Nationalstrassenseite der Lärmschutzwand.

Bezug der Wettbewerbsunterlagen unter:
www.simap.ch oder www.stadt-zuerich.ch/gruenau

Tiefbauamt
Eine Dienstabteilung des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements

SOMMERFEST 2013 Hochparterre und Hydroplant laden herzlich zum diesjährigen Sommerfest ein. Wir feiern Hochparterres 25. Geburtstag, geniessen den Abend mit der Banda delle Millelire und einer Darbietung unserer neuen Kolumnistin und Stampoetin Hazel Brugger. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Donnerstag, 22. August, ab 17 Uhr, Ausstellungsstrasse 25, Zürich
Achtung, der Platz im Innenhof ist begrenzt.

Anmeldung bis 15. August: veranstaltungen.hochparterre.ch

**HOCH
PART
ERRE** hydroplant®

TORONTO INTERNATIONAL FILM FESTIVAL
SPECIAL PRESENTATION
INTERNATIONALE FILMESTSPiele BERLIN
PANORAMA

Greta Gerwig

Frances Ha

“GRAND, ROMANTIC AND GENEROUS.”
JOY DIETRICH
the new york times magazine

Ein Film von NOAH BAUMBACH

www.filmcoopi.ch

Jetzt in den Kinos Riffraff und Bourbaki



sda swiss design association
Weinbergstrasse 31
CH-8006 Zürich

t +41 44 266 64 34



sda swiss design association veranstaltet:

Exklusive Führung für sda-Mitglieder.
Ein Blick hinter die Kulissen bei Lantal Textiles AG
25. Oktober 2013 in Langenthal.

Anmeldung unter
www.swiss-design-association.ch

 **Stadt Zürich**
Amt für Städtebau

Wir suchen ab Oktober 2013 oder nach Vereinbarung eine/n
Leiter/in Architektur & Stadttraum der Stadt Zürich
Mitglied des Kaders (80–100 %)

Ihre Aufgaben: Als Fachverantwortliche/r für die Architektur und den Stadtraum stellen Sie innerhalb des Aufgabenbereichs des ASt die architektonische Qualität und die Entwicklung des Stadtraumes der gesamten Stadt sicher. Sie entwickeln Strategien stetig weiter und verankern die Resultate in den Fachteams. Sie sammeln, beschreiben und vermitteln Erkenntnisse und Innovationen zu den Fachthemen und sichern so das Wissen auf dem aktuellen Stand. Sie vertreten die Interessen der Stadt in Juvs, Gestaltungsberäten, Fachverbänden und in wichtigen Projektteams sowie Steuerungsausschüssen. Als Mitglied des Kaders führen Sie Ihr Fachteam inhaltlich und prägen die Kultur des Amtes für Städtebau. Sie beherrschen die professionelle Kommunikation der Inhalte an die Mitarbeitenden, Projektpartner und die Öffentlichkeit. Sie sind direkt der Bereichsleitung unterstellt. Zudem führen Sie die Geschäftsstelle des städtischen Baukollegiums, welches vom Vorsteher des Hochbaudepartementes geleitet wird.

Ihr Profil: Wir erwarten ein abgeschlossenes Hochschulstudium aus dem Bereich Architektur/Städtebau. Mehrjährige Berufserfahrung, ausgewiesene Kenntnisse und sichere Urteilsfähigkeit in architektonischen Belangen werden vorausgesetzt. Zudem sind Sie gut vernetzt in der Fachwelt. Praxiserfahrung in der Lehre und Bautätigkeit wären von Vorteil. Strategisches und innovatives Denken und ein sehr guter schriftlicher und mündlicher Ausdruck runden Ihr Profil ab. Sie sind belastbar, kommunikativ, verfügen über ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick und verstehen es auch, Konflikte zielerichtet und partnerschaftlich anzuheben.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bis zum 09.09.2013 an folgende Adresse senden: Amt für Städtebau der Stadt Zürich, Personaldienst, Stichwort «Leiter/in Architektur & Stadttraum», Urdorfstrasse 19, Postfach, 8021 Zürich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pascal Hunkeler, Leiter Städtebau Fachverantwortungen, Tel. 044 412 26 88.

Mehr Infos zum Amt für Städtebau finden Sie unter: www.stadt-zuerich.ch/hochbau

 **business broker**

Florastrasse 44 | 8008 Zürich
T +41 (0)44 420 11 11 | info@businessbroker.ch

Outsourcing-Chance: Planungsbüro mit Schweizer Standards in Indien zu verkaufen

Planungsbüro mit äusserst attraktivem Kosten-Nutzen-Verhältnis

- Eingespieltes Team
- Hervorragend ausgebildete, lanhjährige Mitarbeiter
- Auf CH-Standards nach SIA geschult
- Über 10 Jahre Erfahrung mit Schweizer (Gross-)Projekten
- Top Referenzen
- Hervorragende Infrastruktur / AutoCAD / 3ds max 7

Einmalige Outsourcing-Chance für Architekturbüros

Preis: CHF 200'000.-

www.businessbroker.ch